

Erlebnis statt Ergebnis

Die Basketball-Junior-League des TK Hannover macht den Grundschulkindern viel Spaß

VON MAX GROßMANN

HANNOVER. Dencel dribbelt. Der Zehnjährige aus der Fichteschule im hannoverschen Stadtteil Hainholz führt den Basketball mit seinen Händen fast schon wie die Großen. Er lässt einen Gegner nach dem anderen stehen, stoppt dann, hat das Auge für den frei stehenden Mitspieler und passt. Der Mitspieler versenkt dann den Ball im Korb – großer Jubel bei den Fichteschülern, während die gegnerische Mannschaft die Köpfe hängen lässt. Doch nicht lange: Aufmunternde Worte treiben die Kinder an, und Dencel und seine Kollegen müssen nun den Rückwärtsgang einlegen, um Gegenpunkte zu vermeiden.

Beim Basketball wechseln die Spielsituationen schnell, auch schon bei den Kindern aus der Fichteschule, der Kestnerstraße (Oststadt) und der Grundschule Mühlenberg. Dieses Trio trat gestern beim ersten Spieltag der hannoverschen Junior League an, der in der Halle des TK Hannover in der Maschstraße stattfand. Der Turn-Klubb organisiert dieses neue Angebot, das sich an alle hannoverschen Grundschulen richtet. Die TKH-Mitarbeiter halfen den begleitenden Lehrern bei der Betreuung der Kinder, gaben Tipps und zeigten Tricks und nahmen auch die Wechsel vor, sodass kein Schüler die ganze Zeit auf der Ersatzbank verbringen musste. Die Schirmherrschaft über die Junior League hat die Stadt übernommen. Deshalb verfolgten auch zwei Ratsmitglieder interessiert die Spiele: die Sportausschuss-Vorsitzende Kerstin Klebe-Politze (SPD) und Stellvertreter Dieter Kübner (CDU).

„Wir versuchen, den Kindern Spaß am Sport zu vermitteln“, sagt die ehemalige Nationalspielerin Dorothea Richter. Und damit es Dencel und seinen Spielkameraden nicht langweilig wurde, gab es am Spielfeldrand noch einen kleinen Parcours. Dort konnten die Kinder kleine Aufgaben mit dem Basketball lö-

